

Mathis Lose zcu stolziger, Swarce Henßel zcu obersten hutteryter und Valentin Kräuwel zcu erczkouffer und vorsteher der hutten von nuwes bestetigit^e), wann man das uff diße zeit nicht wuste zcu verbessern, ouch alsbalde entpholen dem nūwen münzmeister und bergschriber, das sie denselben amptluten, hutknechten, czechemeistern und der knap-
5 schafft uff den nehsten sunabind in der stūre ußsacz der ampte, wii man erbeyten und den luten yre geld wol abeverdynen sal, und den amptluten gehorsam zcu sien eigintlichen lesen, vernūwen und sie das heissen sollen, als das dann der bergschriber allis in registern beschreiben had.

Item uff die zeit die voitie zcu Friberg mit landgeschosse und czinßen und auch
10 die Siebinlehen mit allin gericht in stad und uff dem lande Hanse Borner uff rechnunge befolen und besundern, das er y des jares x schog an dem sloße und in den hofen an dachunge und was am notisten ist zcu verbūwen. Und des wort ym eyn uffin briff von beyden herren an manschafft und borger sich an yn als eynen amptman zcu halden.

1023.

15

Freiberg, 1451 Juli 17.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschrift. Gem. Arch. Weimar Reg. U pag. 18 No. 8 (A).

Ann.: Von einer andern vermuthlich spätern Fassung eines Münzbriefes für Monhaupt (gleichz. Abschr. ebenda No. 9) sind die Abweichungen unter B mitgetheilt. — Vergl. No. 1022.

*Kurfürst Friedrich und Herzog Wilhelm kommen überein, künftig nur schildichte
20 Groschen schlagen zu lassen.* Und haben daruff den ersamen Nickeln Monhoubt unsern bürger zu Friberg unser muntze und wechsel^a) daselbs eintrechtlichin bevolen, darczu er uns globet und zcu den heiligen^b) geschworn hat, also daz er uns beiden zcu gute den wechsel getruwelichin vorwesen und vorstehin und die müntze der schildechten grosschen also halden und slahen, daz ye die gewegin margk^c) zu siben loten und eym quantin
25 an finem silber bestehin und an schrote LXXXVII platen am ußgange^d) behaldin, eins quantins mynner ader mere in der versuchunge an der marg ungeverlichin, doch daz er sich damit nicht behelffen sal^e). So sullen und wullen wir im von ye einer fynen margk Pregis^f) gewichtes lotiges silbers, waz er des vormünzset, von bergkwercken ader wechsel gefallen nūen^g) grosschen derselbin wehre an muntzekost geben. Auch sal und mag er
30 zcu gecziiten, so er daz erkente nod sey, etlich werg heller uns und unsern bergwercken zcu gute müntzen und bereiten lasse[n] uff sollich korn, schrot und lon, als daz vor ußgesetzt und beschribin ist, an geverde. Unnd^h) ab der gnante Nickel Monhoubt unnsere muntzemeister und wechseler daz wechsel alleyne nicht wol gehalten ader bestellen konde, so mag er dabii zcu im zcu hulffe nemen Hannsenn Monhoubt sinen bruder ader

35

1022. e) Vergl. No. 1016.

1023. a) und wechsel fehlt B. b) wie geburlich ist Zusatz in B. c) Erffurdischs gewichts Zusatz in B. d) am ußgange fehlt B. e) sundern uns ordenlich berechen und uns iglichem fursten in sine cammer, was die mark am silber, wie iczunt berurt ist, weniger behalden wurde, zcu glichem teyle antworten Zusatz B. f) Erffurdischs B. g) eyllf B. h) Unnd—wullen fehlt B.